

des Tiroler Landesmus. Ferdinandeum und in die Smlg. des Realgymn. der Ursulinen in Innsbruck übergang. Er veröff. mehrere botan. Abhh., von denen seine bibliograph. Arbeiten hervorzuheben sind, wie auch eine Tabelle, mit der er das Bestimmen der damals noch wenig bekannten Holzgewächse Vbg. erleichtern wollte. Er war mit Johanna, geb. Stemberger, verehel. (geb. Bruneck, 5. 2. 1855; gest. Hötting/Innsbruck, Tirol, 22. 1. 1935). S., der seinen Ruhestand in Innsbruck verlebte, machte sich als Mitgl. der Vinzenzbruderschaft auch auf karitativem Gebiet verdient. Daneben widmete er sich seiner von Jugend an gepflegten künstler. Neigung und malte Aquarelle, die er 1902 und 1903 bei den Ausst. zeitgenöss. Tiroler Künstler sowie 1909 bei der Jubiläumsausst. Tiroler Künstler in Innsbruck präsentierte. Nachhaltige Verdienste erwarb er sich jedoch durch seinen Anteil an der Erforschung der Flora von Tirol und Vbg.

W.: Die Pflanzen- und Thierwelt in ihren physikal. und chem. Wechselbeziehungen zu einander und zum Naturganzen, in: 2. Programm der k. k. Unter-Realschule in Bruneck ... 1876, 1876; Literatur und Statistik der Flora von Tirol und Vbg., ebenda, 6, 1880; Die Literatur der Flora von Tirol und Vbg., in: 27. Jahresber. des k. k. Real- und Ober-Gymn. in Feldkirch, 1882; Beitr. zur Flora von Tirol und Vbg., ebenda, 37, 1892; Tabelle zum Bestimmen der Holzgewächse Vbg. nach den Laubblättern, ebenda, 43, 1898.

L.: *Tiroler Anzeiger*, 21. 3. 1932; G. Richen, in: 6. Jahresber. des öff. Privatgymn. an der Stella Matutina zu Feldkirch ... 1896/97, 1897, S. 23; K. Dalla Torre – L. Gf. v. Sarnthein, *Die Literatur der Flora von Tirol, Vbg. und Liechtenstein (= Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vbg. und des Fürstenthumes Liechtenstein 1)*, 1900, s. Reg., bes. S. 268; J. Murr, in: *Jb. des Hist. Ver. für das Fürstentum Liechtenstein* 22, 1922, S. 53; ders., *Neue Uebersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vbg. und Liechtenstein 1 (= Sonder-schriften, hrsg. von der Naturwiss. Komm. des Vorarlberger Landesmus. 1)*, 1923, S. XXI; J. Wolf, in: 77. Jahresber. des Bundesgymn. in Feldkirch ... 1931/32, 1932, S. 7ff. (mit Bild); J. Schwimmer, in: *Alemannia* 10, 1936/37, S. 203; O. Wittmann, *Botan. Abhh. in den Mittelschulprogrammen und ihre Verfasser, phil. Diss. Wien, 1958*, s. Reg., bes. S. 20f., 51f., 80; E. H. Rehm, *Freude am Malen und Zeichnen, 1977 (Bild)*; H. Seitter, in: *Botan. Zoolog. Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, 1977*, S. 553; H. und B. Rheinberger, in: *Naturkundl. Forschung im Fürstentum Liechtenstein* 13, 1991, S. 227; G. Wanner, in: *Rheticus* 4, 1993, S. 421.

(W. Neuner)

Schönach Ludwig, Schulmann und Historiker. Geb. Innsbruck (Tirol), 17. 10. 1854; gest. ebenda, 11. 3. 1916. Bruder des Vorigen. Stud. nach Absolv. des Gymn. in Innsbruck ab 1873 Geschichte, Geographie und dt. Philol. an der Univ. Innsbruck, legte 1879 die Lehramtsprüfung aus ersteren Fächern ab und erhielt

1884 auch die Lehrbefugnis für Dt., Latein sowie Griech. an Unterstufen der Gymn. 1882/83 Supplent an der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck, 1885–88 am Staatsgymn. in Linz, wirkte er 1888–98 als Prof. am Ersten dt. Staatsgymn. in Brünn (Brno), ab 1898 an der Staatsrealschule in Innsbruck, wurde 1905 als Hauptlehrer der Lehrerbildungsanstalt Bozen (Bolzano/Bozen) zugewiesen und trat 1908 i. R. Schon während seiner Lehrtätigkeit mit hist. Forschungen befaßt, widmete er sich diesem im Ruhestand in verstärktem Ausmaß. Er veröff. eine Vielzahl von Abhh. zu Themen der österr. und insbes. der Tiroler Landesgeschichte. Sein, allerdings unveröff., Hauptwerk stellen jedoch die Abschriften der Urkunden der Tiroler Landesfürsten sowie der Rechnungsbücher von deren Kammer von 1253 bis zum Anfall des Landes an Österr. dar.

W.: Beitr. zur Geschlechterkde. tirol. Künstler aus dem 16.–19. Jh., in: Programm der k. k. Ober-Realschule in Innsbruck ... 1902/03, 1903, erweiterte selbständige Ausg., o. J.; Urkundl. Beitr. zur Geschichte Böhmens unter K. Heinrich v. Kärnten, in: Mitt. des Ver. für Geschichte der Dt. in Böhmen 43, 1905; Archival. Stud. zur Jugendgeschichte K. Karls IV., ebenda, 43, 1905, auch selbständig; zahlreiche kleinere Abhh. zur österr. und Tiroler Geschichte in Fachz., u. a. in *Forschungen und Mitt. zur Geschichte Tirols und Vbg.*; Abschriften der Urkunden der Tiroler Landesfürsten und der Rechnungsbücher ihrer Kammer 1253–1363, Manuskript, o. J., Hist. Komm. des Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, hinterlegt im Tiroler LA, Innsbruck, Tirol; usw. – Teilnachlaß, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck.

L.: *Innsbrucker Nachrichten*, 11. 3. 1916 (Mittagsausg.); O. Stolz, *Geschichte des Landes Tirol* 1, 1955, s. Reg., bes. S. 93; AVA, Wien. (R. Schober)

Schönaich (Schöneich) Franz Xav. (Vinzenz Karl) Frh. von, General und Minister. Geb. Wien, 27. 2. 1844; gest. ebenda, 26. 1. 1916. Sohn des Franz Xav. (Johann Nep. Vinzenz Joseph) S. (geb. Kiowitz, österr. Schlesien / Kyjovice, Tschechien, 2. 12. 1790; gest. Strelz-hof/Willendorf, NÖ, 19. 7. 1848), der 1813 in den Staatsdienst trat, 1836 zur vereinigten Hofkanzlei kam, dort zum Reg. Rat avancierte und dann als HR und Generalien-Referent bei der Stud. Hofkomm., zuletzt als Rat im Min. des öff. Unterrichts diente. 1845 wurde er in Würdigung seiner Verdienste um die Edition mähr. Urkunden und Briefe zum Ehrenmitgl. der Accad. Patavina in Padua ernannt; Bruder des Folgenden. Nach dem frühen Tod seines Vaters im Hause seines Stiefvaters, des bekannten Mediziners und Leibarztes Erzbg. Albrechts (s. d.), Josef Standthartner, erzogen, lernte S.